SCHADEN.NEWS



02.09.2020

MEHR ALS EINFACH NUR CORONA!

Heute in einer Woche diskutieren führende Branchenentscheider beim Schadentalk erstmals über die Folgen der Pandemie für K&L-Betriebe, Lackhersteller, Schadensteuerer und Kfz-Versicherer. Es wird in diesem Jahr wohl die einzige Diskussionsrunde dieser Art bleiben. Denn bis auf die Würzburger Karosserie- und Schadenstage findet 2020 keine weitere Branchenveranstaltung mehr statt.

Während unserer Live-Übertragung aus der Gläsernen Manufaktur in Dresden beleuchten wir natürlich die Ereignisse und Marktentwicklungen der Krisenmonate März, April und Mai. Wir gehen aber noch weiter und beschäftigen uns vor allem mit den jetzt anstehenden tiefgreifenden Veränderungen im Schadengeschäft, die Sie heute und morgen bewegen werden.

Über ein Thema, das auch beim Talk eine Rolle spielen wird, berichten wir in dieser Woche. Innovation Group hat vor mehr als einem Jahr die Regelungen für Stundensätze und Leistungsbausteine verändert und nun den ersten CAR-Report an die Kooperationsbetriebe verschickt. Nach unseren Recherchen liegt der niedrigste Basisstundensatz bei 66,50 Euro. Wir werden beim Schadentalk darüber diskutieren, ob man für diese Konditionen wirklich ernsthaft wirtschaftlich arbeiten kann – und ob der Aufschlag bei Erfüllung der neuen Leistungsbausteine ausreicht.

Noch ein Aspekt ist dabei bemerkenswert. Ausschlaggebend für die Höhe des Stundensatzes ist nach Angaben der Stuttgarter auch die Loyalität gegenüber Innovation Group. Also, wie häufig werden Ersatzteile oder Leasingfahrzeuge über den Schadensteuerer bestellt.

Am 10. September diskutieren wir beim Schadentalk also deutlich mehr als einfach nur über die Corona-Krise. Es geht um relevante Veränderungen in unserer Branche. Ab 17 Uhr können Sie live auf YouTube und Facebook verfolgen, wie unsere Talkgäste die künftige Entwicklung des Unfallschadenmarktes einschätzen.

Christian Simmert